



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

prima von Num. 27. Anno 1665.

1665

Prima Marti Dienstag Be-
stimmung Anno 1665.

Aus Venedig vom 7. Junij.

Dreyt Woche lang eine Detache von Schmirna mit allerhand
Kaufmanschaften beladen, anhero, brachte vnter andern mit,
daß von der Türckischen Seemacht in 30. Gallen (worunter
des Regen mit begriffen) vnd 20. Schiffen bestehend / 12. in Tenedos /
vnd 18. um Archipelago sich auffgehalten / des vorhabens sich mit denen
andern zu consungiren / ehe dann sie von den vnserigen artoquirt werden
möchten: So wahren sie auch in den Dardanellen einen besondern Se-
courß nach Canca zuzufertigen / in Arbeit begriffen gewesen / worauff
vnser General / wie ihm dieses zu Ohren kommen / die Resolution ge-
faßt / sich nach den Dardanellen zuerheben / vnd die Türckische allda lie-
gende Schiffe anzugreifen. Der Verlust des Schlosses Carorman /
welches die vnserigen in die Asche gelegt / schmerzet die Türcken sehr.
Die vnserigen haben 12. Canonen / 122 Türcken / viel Waisen vnd an-
dere Lebensmittel / wie auch ansehnliche Beute / welche die Türcke nach
vnd nach hinein geschleppt / drein gefunden.

Kaab vom 20. Dito.

Gestern frühe als den 19. dieses seynd 10. Heyducken von hie weg /
vnd auff Newhäusel gangen / haben allda ein Doerff geplündert / vnd et-
liche Türcken niedergemacht / die seynd aber nachgehends von den Tür-
cken verkundschaft / in ihrer Rückreise vnversehens ergriffen / vnd
in Newhäusel gefangen in gebracht worden / worauff der Vassa allda
denen zu Kaab diesen Schaden alsobalden durch einen geschuldigten no-
tificiret, vnnd die gefangene zur Bestrafung vom besagten Vassa be-
gehret / der sie aber nicht ehe abfolgen lassen wollen / biß Ihre Excellenz
Herr General de Souches Commandant in Comorra dieselben zu ge-
büh.

prima von Num. 27.

bührender Bestrafung begehret / vnd also solches beschehen / hat er sie
alsoforth überlieffert / worauff Herr General de Souches zu Erhal-
tung guter Nachbarschafft solche 20. räubersche Gäste schleunigst bey-
seyn der Türcken spießen vnd radbrechen / vnd dem Bassa zu Newb aus-
sel zu entbieten lassen / mit den seinigen / wann sie auff Plünderung der
Christen Seithen ertapet werden solten / ebenmässig solcher gestalt zu
procediren.

Warschau vom 24. Junij.

In diesem Königreich hat es noch zur Zeit eine schlechte Apparenz
zu guter Ruhe / welche man jedoch darinnen gerne sehen vnd habē möch-
te. Der Königl. Hoff / vnangesehen der vielen Contrarietäten / welche
sich dessen vorhaben widersetzt / stehet festiglich darauff / die Streitige-
keiten mit dem Fürsten Lubomirsky biß auff die eufferste kommen zu las-
sen / der Kaiserl. Envoy / welcher wegen der ihm biß dahin noch geschē-
henen schlechten Carelle wenig zu frieden ist / berichtet / ob solte man
sich in etwas recolligiren / vnd bey Hoffe anfangen zu der innerlichen
Ruhe zu incliniren / vmb so viel mehr / weil Ihre Majest. der König
etwas in dispost sich befindet / dahero der Erzbischoff von Briesen bey
demselben vffs neue Instancz gethan / den Fürsten Lubomirsky in seine
vorige Charge zu restituiren / vnd dafers dieses nicht angenommen wer-
den solte / hat er grosse inconuenientien / welche hieaus ensichē-
kündten / remonstrirer. So viel man aber penetriren kan / sol mehr
höchstgedachter König diesen Vorschlag nicht allein nicht haben ange-
nommen / sondern sich darüber sehr alcerirer / daß es also scheint /
daß man es auff die eufferste Extremität ankommen lassen werde.

Paris vom 3. Julij.

Aus Pignorol haben wir mit letztem Courirer Zeitung gehabt / wie
daß das Wetter in den Thurn des Citadels geschlagen / wor durch der
dritte Theil desselben / weil an dem Orthe eben das Pulver verwahret
gewesen / vffgesprungen / vnd auffer 20. Edelleuten / welche der Gou-
verneur des Orths gastirer / über 200 Soldaten getödtet. Morfi. ur
Fouquet / welcher sich sampt seinem Diener zu der Zeit vor einem Gie-
ter / vmb ins offene Feld zusehen / vffgehalten / hat sich hiedurch vff eine
wunderliche Weise salvirer. Selbiger ist dar auff in ein particulier Hauß
miter weil gebracht worden / biß man weitere Ordre von Hoffe haben
wird /

heit / wohin er wiederumb gebracht werden möchte. Aus Spanien
berichten die jüngste eingelauffene Zeitungen / daß das Königl. Spani-
sche in 16000. zu Fuß vnd 8000. Pferden bestehende Läger von dem
Portugiesen geschlagen / vnd über 4000. Mann gefangen genommen
worden. An hiesigem Hofe wird stark geredet / daß man innerhalb
Jahrszeit eine Flotte von 100. Delog Schiffen equippiren werde. Tho-
re Majest. haben zu diesem behueß eine grosse Quantität Holz kaufen
lassen. Inzwischen bemühet man sich allhie eufferst / wie die Differen-
zen zwischen beiden kriegenden Parteyen componiret werden möch-
ten / in dessen Entschung mit ersten eine oder die andere Resolution ges-
kommen werden dürfte. Aus Toulon seynd jüngst 10. mit allerhand
Nothdurfft vnd Votck wohl besetzte Galleren ausgegangen / sich mit 20.
Delog Schiffen zu consungiren / vnd so dann im Mitteländischen
Meer wider die Räuber ein wichtiges Dessen vorzunehmen. Diese letz-
tere haben sich jüngst erkühnen dürfen mit 8. Barquen in der Proven-
ce anzulanden: Von dannen sie über 500. Menschen / ein groß Theil
Vieh vnd andere Sache weggeraffet.

London vom 3. Julij.

Nachdem Se. Königl. Hoheit jüngst allhie wieder glücklich ange-
langt / wendet man allen möglichen Fleiß an / vmb mit ehistem mit 60.
Capital Schiffen in See zu gehen / vnd weil aus Holland von eben der-
selben invection Berichte einlaufft: Als wird man mit ehistem von ei-
nem vermuthlich noch härtern / als newlichem Gesechte zu vernehmen
haben. Die allhie vnd anderswo vffgebrachte in 2000. vnd etliche 60.
gefangene Holländer / worunter 13. Commandeurs / werden zimlich
wohl tractiret / die hiervon bliffire halten sich zu Colchester auff / allwo
sie curiret werden. Gessen kam der Graf von Sandwich allhie an /
wird nebst vielen vornhymen Officirern mit ehistem wieder nach der
Flotte gehen / vmb durch seine Gegenwart alles was zu schleuniger re-
drectirung der Schiffe nöthig seyn wrd / befördern zu helfen Ihre Kö-
nigl. Maj. bey welcher vnd der Königin / der Spanische Ambassadeur
jüngst öffentliche Audienz gehabt / haben den Admiral Minus vnd den
Capitain Jeremias Smith zu Ritters gemacht / angesehen selbige in
vorigem Treffen sich sehr tapffer erwiesen / vnd also diese Grace wohl
verdient. Die Infection nimbt allhie noch täglich zu / weswegen für
rath-

1. Zu Dull war ein starke Flotte von Köhl. Schiffen angelanget. So waren auch daselbst 5. reiche Couwarden Schiffe von Morlaix glücklich arriviret. Von Kingsal haben wir mit jüngsten Brieffen / daß 2. Holländische Caaper / deren jeder 22. à 23. Seckte geführet / das Schiff die Avanture genandt / weggenommen / und heute mon nicht weiß von dannen zwey Schiffe in action gesehen / wovon eines nach langem geschick in brand gerathen. Lisseloom 8. Julij.

Für 3. Tagen kamen allhie ehliche Orlog Schiffe aufm Vlie. an / umb sich mit denen hie befindlichen zu conjugiren / vnd darauff mit erster Gelegenheit auszugehen. Si siern word in der Herren Jagt vff den neuen Tuffe Kriegsrath gehalten / ohn daß man annoch weiß / wie es mit den in Verhafte genommenen Capitainen ablaufft n werde. Vnd weil nunmehr allmählig her aus Kompt / welchem die Schuld des jüngst erlittenen Schadens billig beyzumessen / als hat der General Schweliger vff Commission der Herren Staaten aberwöhl 12. Capitains vnd vnterschiedliche andere von geringer Quantität in die Helderische Schanze gebracht / von wannen sie mit chystem anhero gebracht / vnd all in ansehen nach bald darauff executiret werden dürfften.

Haag vom 10. Dito.

Das Sie Volck wird auff Dredre. der Herren General Staaten sich wieder mit chystem zu Schiffe begeben müssen / fals man allhie in concioniret, die Flotte innterhalb wöniger Zeit wieder auszuschickten / müssen dann auch die Herren von der Admiralität / vnd die von der Ost Indischen Compagnie mit der Werbung vnd andern Kriegs. Behörungen efferig fortfahren / vmb dadurch desto eher zu ihrem Zweck zukommen. Inzwischen wil verlauten / daß der Vice. Admiral de Keuter / dessen Wiederkunfft nunmehr von jederman verlanget wird / gedachte Flotte als General Admiral commandiren werde. Vnd ob zwar gesaget werden wil / als ob angezogener Herr Vice Admiral nachher Cadix gangt / vmb die daselbst nunmehr eine zimliche Zeit gelegene Couwarden Schiffe anhero zu Convoiren / so hat man jedoch mit Brieffen aus Norwegen / daß er bey den Eyländern Martinico vnd St. Christoph / allwo er zu seiner Nothdurfft ehliche erfrischende Sachen eingenommen / von einem unserer Schiffe gesehen worden / wehre willens gewesen / seinen Cours nachher Hauß zu beschleunigen.

Anno 1665. prima von Num. 27.